



Strass i. Z., 05. Juni 2019

KUNDMACHUNG

der Niederschrift der 22. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Dienstag, 04. Juni 2019, im Gemeindesaal der Gemeinde Strass im Zillertal.

Anwesend: Bgm. Ing. Karl Eberharter, Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer, GV Alfred Enthofer, GV Alois Rainer, GRⁱⁿ Heidi Unterladstätter, GR Franz Scheiterer, GR Michael Eberharter, GR Mag. Wolfgang Schnirzer, GR DI Hannes Haas, GR Peter Luxner, GR Daniel Prantl

entschuldigt: -----

Schriftführer: Martina Ampferer

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 22:30 Uhr

Bürgermeister Ing. Karl Eberharter begrüßt die Gemeinderäte. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19. März 2019

Das Protokoll der Sitzung vom 19. März 2019 wird vom Gemeinderat in der vorliegenden Form genehmigt und unterfertigt.

2. Gemeindegutsagrargemeinschaft – Rechnungsabschluss 2018

Die Jahresrechnung 2018 und der Voranschlag 2019 mussten aufgrund der zu spät erfolgten Vollversammlung noch einmal neu erstellt und geprüft werden. Bis zum 31. März eines jeden Jahres müssen Jahresrechnung und Voranschlag bei der Abteilung Agrargemeinschaften online abgegeben werden.

Die Vollversammlung hat erst am 02.04.2019 stattgefunden. Dort wurde beschlossen, dass im Jahr 2019 aufgrund des niedrigen Holzpreises keine Holzschlägerung stattfindet. Somit tritt eine Verschiebung ein und die Positionen Einnahmen und Ausgaben aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit konnten nicht mit den richtigen Werten erfasst werden.

Auf Anraten der Abteilung Agrargemeinschaften wurde die Jahresrechnung 2018 und der Voranschlag 2019 korrigiert und von Kassaprüfer Daniel Prantl am 27. Mai 2019 geprüft.

Es empfiehlt sich, die Holzanmeldung bis zum 15.3. beim Obmann zu tätigen, und die Vollversammlung vor dem 31. März jeden Jahres abzuwickeln, damit man mit korrekten Zahlen den Voranschlag erstellen kann.

Der Jahresabschluss 2018 wird vom Gemeinderat einstimmig wie folgt beschlossen:

Einnahmen	Ausgaben	Rechnungsergebnis
€ 7.857,97	€ 26.037,38	€ -18.179,41

Der Gemeinderat erteilt dem Substanzverwalter als Rechnungsleger einstimmig die Entlastung und beauftragt ihn, die Jahresrechnung der Agrarbehörde vorzulegen. Ebenso wird er beauftragt, die genehmigte Jahresrechnung dem Obmann der Agrargemeinschaft zur Kenntnis zu bringen.

3. Beratung und Beschlussfassung betreffend Austausch des Kommunalfahrzeuges MULTICAR TREMO

Bgm. Ing. Eberharter berichtet Folgendes:

Der Gemeindevorstand und Bauausschuss hat 4 Geräte besichtigt (MULTICAR, BOKI, Holder und HANSA). Für die Geräte MULTICAR und BOKIMOBIL (neu und gebraucht) wurden Angebote eingeholt. Der Gemeindevorstand und Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 07. Mai 2019 folgende Angebote geprüft:

- Firma Stangl Reinigungstechnik GmbH, 5204 Straßwalchen (MULTICAR)
- Firma Werner Oberhofer Landtechnik, 6130 Schwaz (BOKIMOBIL)

	MULTICAR M29C HK Euro 6 Radstand 220 cm	BOKIMOBIL Typ HY 1252 NEU Radstand 205 cm	BOKIMOBIL Typ HY 1252 GEBRAUCHT Radstand 230 cm
Grundgerät NEU	108.017,58	112.209,25	93.865,50
Pflug Umbau Platte		184,50	184,50
Umbau für Streuer und Pflug Arbeit		1.500,00	1.500,00
Fräse NEU Kahlbacher 650/1440 HY	23.391,60	18.018,00	18.018,00
Rücknahme Multicar Tremo	-20.000,00		
Spikes	646,00		
Felgensatz Spikes	596,70		
Nettosumme	112.651,88	128.727,25	113.568,00
20 % MWSt.	22.530,38	25.745,45	22.713,60
Gesamtsumme	135.182,26	154.472,70	136.281,60
Rücknahme Altgerät		-10.000,00	-10.000,00
		144.472,70	126.281,60

Der Gemeindevorstand und Bauausschuss hat befürwortet ein neues Kommunalfahrzeug mit Schneefräse anzuschaffen und die vorhandenen Altgeräte (Pflug und Streuer) weiter zu verwenden. Weiters wurde Bgm. Ing. Eberharter beauftragt, mit beiden Anbietern einen Nachlass zu verhandeln.

Ergebnis Nachverhandlung:

Nachlass Firma Stangl: € 2.651,88

Nachlass Firma Oberhofer: € 3.000,00

Zusatzleistungen Firma Stangl (MULTICAR):

- Erstes Service gratis
- Verminderte Anfuhrpauschale (-30 %)
- Ersatzteilerabatt
- 2 Jahre Gewährleistung
- 2 Jahre Garantie auf Fahrzeug
- 1 Jahr Garantie auf Anbaugeräte

Die Firma Stangl hat eine Wartungsvereinbarung (Servicevertrag) für Arbeit, Material, Betriebsmittel und Anfahrt angeboten. Preis pro Einsatz: € 1.638,95.

Reparatur- und Servicewerkstätte: Firma Reinhard Ampferer, 6232 Münster. Das Altgerät erhält die Firma Ampferer.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Auftrag für das Kommunalfahrzeug Multicar M29C HK Euro 6 und die Kahlbacher Schneefräse mit einer Gesamtsumme von € 110.000,- (netto) an die Firma Stangl Reinigungstechnik, 5204 Straßwalchen, zu vergeben. Vorerst soll kein Servicevertrag abgeschlossen werden, jedoch vor Auftragserteilung noch geklärt werden, ob so ein Servicevertrag jederzeit zu den angebotenen Konditionen abgeschlossen werden kann.

Zahlungsmodalitäten: Anzahlung in der Höhe von € 70.000,- (netto) lt. Budget bei Auslieferung. Restzahlung im Jänner 2020.

4. Beratung und Beschlussfassung betreffend Grundtausch der Waldparzellen GSt. Nr. 94/1 (Gemeinde Strass) GSt. Nr. 70 und GSt. Nr. 71 (Rainer Sophie, Rainer Alois, Rainer Rudolf)

Bürgermeister Ing. Eberharder informiert den Gemeinderat, dass aufgrund des neuen Standortes des Hochbehälters Rotholz die Errichtung einer Bau- und Zufahrtsstraße auf Waldparzelle Nr. 71 notwendig wurde. Grundeigentümer dieser Parzelle ist die Familie Rainer. Die Straßenerrichtung wurde von der Familie Rainer erlaubt. Er hat angedacht, das Grundstück zu erwerben, was aber nicht möglich war. Die Familie Rainer schlug einen Grundtausch vor. Dafür kommt das Waldgrundstück Nr. 94/1, das der Gemeinde gehört, in Frage. Nach Rücksprache mit dem Gemeindevorstand wurde diesem Tausch zugestimmt.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 JA-Stimmen, dass die Grundstücke Nr. 70 und 71 (Familie Rainer) gegen das Grundstück Nr. 94/1 getauscht werden. GV Alois Rainer nimmt an der Abstimmung nicht teil. Weiters wird beschlossen, Notar Mag. Josef Reitter mit der Erstellung des Tauschvertrages zu beauftragen.

5. Personalangelegenheiten

Der Tagesordnungspunkt wird vertraulich unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

6. Berichte

Bürgermeister Ing. Eberharter berichtet:

- Unterführung B 171: Soweit fertig, dass sie befahren werden kann. Es fehlen noch Kleinigkeiten.
- Umbau Bahnhof Strass: Der Umbau beim Bahnhof Strass wird bis Mitte Juni fertiggestellt. Alle Bushaltestellen im Oberdorf werden nun in den Bahnhofsbereich verlegt, d.h. die beiden Haltestellen (GH Hotel Post und Haus Hussl) werden aufgelassen. Ebenso wird das Buswartehäuschen bei der Polizei entfernt. Der Platz bleibt als Stellplatz für einen Bus.

Dazu eine Anfrage von GR Peter Luxner: Wieso ist der Weg hinter dem Schranken?

Bgm. Ing. Eberharter: Das hat die Behörde abgelehnt, da es nicht zulässig ist. Fußgänger müssen vor dem Schranken gehen.

DI Hannes Haas: Öffentlicher Bahnübergang, dort gelten andere Richtlinien.

GR Peter Luxner erkundigt sich, welche Leitungen die Gemeinde durch die Gemeindearbeiter verlegt hat.

Bgm. Ing. Eberharter: Fäkal- und Regenwasserkanal; das System wurde getrennt. Zusätzlich wurde der Fäkalkanal der Häuser Prantner und Simsek im Zuge der Bautätigkeit in das Öffentliche Gut verlegt.

Bgm. Ing. Eberharter berichtet weiter:

- Breitbandausbau Rotholz: ziemlich fertig; bis Mitte Juni wird asphaltiert; Dorf mit Rotholz ist fertig erschlossen, es fehlt noch der Ortsteil Astholz.
- Hochbehälter Rotholz: Mit der Baugrubensicherung wurde begonnen. Die Firma HTB musste eine Beräumung (herunterfallende Steine) tätigen. Die Abteilung Güterwegebau macht eine Vernetzung, die in 14 Tagen fertig sein sollen.
- Terminankündigung: 2. Juli 2019 – letzte GR.-Sitzung vor der Sommerpause

7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

GR DI Hannes Haas erkundigt sich, ob jemand weiß, wem die parkenden „Paket-Autos“ (mit und ohne Kennzeichen) beim Gemeindeparkplatz gehören. Sie haben dort nichts verloren.

Bgm. Ing. Eberharter: Er wird sich darum kümmern und die Hausverwaltungen der beiden Objekte Oberdorf 174 und 178 diesbezüglich anschreiben.

GV Alfred Enthofer erkundigt sich beim Bürgermeister, ob bei der Unterführung B 171 ein Spiegel geplant ist. Eine Gemeindebürgerin hat ihn darauf aufmerksam gemacht, dass das Durchfahren gefährlich ist.

Bgm. Ing. Eberharter: Eingeplant ist kein Spiegel. Man sollte langsam fahren.

Ebenso erkundigt er sich, warum die Versickerungsmulde beim Parkplatz weit über drei Meter ist. Seiner Meinung nach ist das eine Fehlplanung. Die Mulde ist viel zu groß und somit fehlt Platz für die Durchfahrt. Mit einem vollen Güllefass kommt man nicht „durch“.

Bgm. Ing. Eberharter: Die Versickerungsmulde muss eine gewisse Fläche ausweisen, dafür gibt es Berechnungen. Gemeindestraße und Parkplatz „rinnen“ zusammen. Das Problem ist der „Knick“. Der Bau ist fertig und er kann nichts mehr machen.

GR Peter Luxner appelliert abermals, dass in Zukunft die baulichen Vorhaben intensiver diskutiert und durchdacht werden sollten. Der Bauausschuss sollte sich genügend Zeit nehmen, damit optimale Lösungen gefunden werden.

GRⁱⁿ Heidi Unterladstätter: Eine Straßenbeleuchtung beim Haus Konrad Steinlechner ist nicht unbedingt notwendig, da der Bewegungsmelder (Haus Unterladstätter) die „Gasse“ ausleuchtet.

GR Peter Luxner: Vorschlag für die Sanierung der Unterführung Astholz. Er ersucht folgende Variante zu prüfen: Die komplette Stiege abbrechen und von hinten eine Rampe in Schneckenform zu errichten. Seiner Meinung nach wäre das die günstigste Lösung.

Bgm. Ing. Eberharter kümmert sich darum.

GV Alfred Enthofer erkundigt sich beim Bürgermeister, ob bei der Sitzung am 2. Juli ein Tagesordnungspunkt die Beschlussfassung zum Beitritt zum Wasserverband ist.

Bgm. Ing. Eberharter antwortet mit Ja.

GV Alfred Enthofer berichtet, dass der Schwazer Bürgermeister mitgeteilt hat, dass er den Beschluss zum Beitritt nicht mehr vor dem Sommer fasst, sondern frühestens im Herbst 2019. Ebenso teilt er mit, dass er als Obmann des Vereines Hochwasserschutz Tirol zur Stellungnahme zum aktuellen Entwurf der Satzungen, die er an alle Bürgermeister gesendet hat, fast keine Antwort erhalten hat. Geantwortet hat LWK-Präsident Josef Hechenberger. BH Dr. Brandl hat ein paar Zeilen geschrieben, das ist für ihn aber keine Begründung.

Es entsteht eine rege Diskussion zum Thema Hochwasserschutz.

GR Franz Scheiterer: Für ihn ist klar, dass der Wasserverband gegründet werden muss, damit die Hochwasserschutzmaßnahmen umgesetzt werden können. Die Satzungen stehen, wurden von Juristen geprüft. Alle 13 Bürgermeister stimmen den Satzungen zu und müssen die Gemeinderatsbeschlüsse einholen. Bürgermeister Lintner ist einer der Befürworter.

GR Peter Luxner versteht nicht, dass der Wasserverband jetzt gegründet werden muss. Es gibt kein Konzept, keinen Plan, keine Kostenschätzung und keine schriftliche Zusage von Bund und Land. Von den Gemeinden wird eine Zusicherung verlangt, der Bund verweigert sie. Lt. Dr. Walder (Abt. Wasserwirtschaft) beträgt die Beteiligung des Bundes: 80 bis 85 %. Wieso kann man diese Zusage nicht schriftlich erhalten? Er hat Bedenken, dass eine neue Regierung den Zuschuss kürzen könnte. Sein Vorschlag: Zuerst eine Planerstellung, was wird gebaut, wie wird gebaut, was kostet das Ganze.

GR Franz Scheiterer: Zurzeit gibt es keinen Bauwerber. Für ihn ist ganz klar, dass der Verband gegründet werden muss, damit der Bauwerber feststeht. Er versteht das Misstrauen von Alfred Enthofer und Peter Luxner nicht. Warum nicht einen Wasserverband gründen? Warum wird alles angezweifelt?

GV Alfred Enthofer gibt Folgendes zu Protokoll: Er habe bereits bei der Gemeindeversammlung am 22. Jänner 2019 den Satzungspunkt „Widmungsbeitrag“ angesprochen. BH Dr. Brandl hat damals erklärt, dass kein Grundbesitzer einen Beitrag leisten muss. Diese Aussage hat nicht der Wahrheit entsprochen, denn der damalige Entwurf der Satzungen wurde nun dahingehend korrigiert, dass der Satz: „Die Zahlung erfolgt durch den Widmungswerber an den Wasserverband“ gestrichen wurde. Somit ist klar geregelt, dass die Widmungswerber nichts bezahlen müssen. Er verbucht das für seinen Erfolg, da er bereits dort beanstandet hat, dass die Satzungen in diesem Punkt nicht korrekt formuliert waren. Außerdem sind für ihn die Eingangsgrößen des Gefahrenzonenplanes nicht plausibel und die Darstellung der Gefahrenzonen weder schlüssig noch nachvollziehbar.

Bgm. Ing. Eberharter fragt GV Alfred Enthofer nach Lösungsvorschlägen bzw. der Vorgangsweise aus seiner Sicht und welche Zahlen er vorlegen kann.

GV Alfred Enthofer ist der Meinung, dass es einen Hochwasserschutz benötigt, aber nicht in diesem Ausmaß. Er verweist auf die Forderungen, die DI Hannes Haas ausgearbeitet hat. Außerdem sollte seiner Meinung nach der Gefahrenzonenplan aus dem Jahr 2016 neu kommissioniert werden.

GR Franz Scheiterer: Alle Gemeinderäte sind keine Experten und müssen auf der Vertrauensbasis arbeiten. Ebenso muss ein Vertrauen an die Republik herrschen, denn sonst können solche großen Projekte nicht umgesetzt werden. Es gibt ein Bundesgesetz, das den Hochwasserschutz regelt. Darauf muss vertraut werden. Die Schwankungsbreite für die Kostenübernahme liegt zwischen 80 und 85 %. Außerdem ist das nicht die erste Hochwasserschutzmaßnahme in Österreich.

Bgm. Ing. Eberharter wird bei Dr. Walder (Abt. Wasserwirtschaft) betreffend der gesetzlichen Grundlage und dem Berechnungsmodell für den Hochwasserschutz nachfragen. Dr. Walder soll ihm das schriftlich zukommen lassen. Damit beendet er die Diskussion betreffend Hochwasserschutz.

GRⁱⁿ Heidi Unterladstätter berichtet von den Ergebnissen der Geschwindigkeitsmessungen (18.03 bis 01.04.2019) im Ortsteil Unterdorf. 61% der in Fahrtrichtung Westen fahrenden und 47 % der in Fahrtrichtung Osten fahrenden Fahrzeuge sind zu schnell unterwegs. Ca. 600 Fahrten in eine Richtung pro Tag. Die Zahlen sprechen für sich und sie befürwortet Maßnahmen zu setzen. (z.B. Radarstation, Mobile Geschwindigkeitsanzeige etc.)

Bgm. Ing. Eberharter: Eine fixe Radarstation wird nur angeordnet, wenn über 80 % zu schnell fahren. Ein Angebot betreffend einer Mobilen Geschwindigkeitsstation (wie z.B. in der Gemeinde Schlitters) wird eingeholt.

Anfrage von GR Daniel Prantl: Die Familie Brigitte und Matthias Steinlechner möchte gerne in Strass bleiben und sucht ein Baugrundstück.

Bgm. Ing. Eberharter: Schwierige Situation, da derzeit keine Neuwidmungen aufgrund der roten Gefahrenzone Hochwasser möglich sind.

Bgm. Ing. Eberharter schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

Der Bürgermeister:

IV Julius Högner

Ing. Karl Eberharder



Tag des Aushanges: 11.06.2019

Tag der Abnahme: 26.06.2019

Für die Richtigkeit der Ausführung

